

AzuBo-Tag 2026 und Talentscouting an der Willy-Brandt-Gesamtschule: Einblicke in Studium und Beruf



Foto: WBG

Am Freitag, dem 9. Oktober 2026, hat an der Willy-Brandt-Gesamtschule der alljährliche AzuBo-Tag stattgefunden. Die Veranstaltung bot den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich aus erster Hand über verschiedene Ausbildungsberufe, Studienmöglichkeiten und berufliche Perspektiven zu informieren.

In zwei Vortrags- und Gesprächsrunden stellten sich zahlreiche Unternehmen und Institutionen aus der Region den Fragen der Schülerinnen und Schüler. Dabei erhielten die Jugendlichen praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder, Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierewege. Der direkte Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmen ermöglichte es ihnen, individuelle Fragen zu stellen und wertvolle Eindrücke für ihre berufliche Orientierung zu sammeln. Mit dabei waren in diesem Jahr FIEGE Unna GmbH & Co. KG, Paul Vahle GmbH & Co. KG, die Bundeswehr, REMONDIS IT Services GmbH & Co. KG, KiK Textilien und Non-Food GmbH, die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems, die Sparkasse Bergkamen-Bönen, die DEBEKA, DHL, die Knappschaft Kliniken Akademie Pflegeschule Kamen sowie GPS Physio.

Unterstützt wurde die Willy-Brandt-Gesamtschule bei der Durchführung des AzuBo-Tages von Matthias Müller von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna. Die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Institutionen unterstrich die Bedeutung einer praxisnahen Berufsorientierung und stärkte zugleich die Verbindung zwischen Schule und lokaler Wirtschaft.

Der AzuBo -Tag ist ein fester Bestandteil des schulischen Berufsorientierungskonzepts der Willy-Brandt-Gesamtschule. Ziel der Veranstaltung ist es, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener beruflicher Perspektiven zu unterstützen, ihnen Orientierung auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu geben und mögliche Wege für ihre Zukunft aufzuzeigen. Ein weiterer Bestandteil der Studienorientierung an der WBGe stellt das Talentscouting der TU Dortmund, vertreten durch Magdalena Zomerfeld, dar. Hier- bei erhalten Schülerinnen und Schüler, die z. B. als Erste aus ihrer Familie ein Studium anstreben, eine passgenaue Beratung, die versucht, Berührungsängste abzubauen und die individuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler freizulegen.